

Liebe Leserinnen und Leser,

Fußballbegeisterte haben sich die Wochen zwischen dem 8. Juni und dem 1. Juli dick in ihrem Kalender angestrichen: Fußball-europameisterschaft in Polen und in der Ukraine. Die Vorrundentermine mit der deutschen Nationalmannschaft sind fest eingeplant.

Schon vorher sind rheinische Kirchengemeinden zu einem anderen bedeutenden Ereignis aufgerufen. Am 5. Februar wird in unserer Gemeinde ein neues Presbyterium gewählt. Unter dem Logo eines Fußballspiel-feldes und dem Motto: Kirche mit Spielraum sind alle konfirmierten Gemeindeglieder aufgerufen, ihr Presbyterium zu wählen.



In unserer Gemeinde wird es einen einschneidenden Wechsel geben, da einige langjährig Tätige nicht mehr für das Presbyteramt kandidieren. Gefragt ist also eine gesunde Mischung zu finden, in der Erfahrung und Neues in der Gemeindeleitung ihren Platz haben. Natürlich braucht Kirche einen „Spielraum“ bei Ideen für die Gemeindeglieder, den Finanzen und der Verwaltung. Wir brauchen aber auch Lebendigkeit, Phantasie, missionarisches Bewusstsein auch über

unsere Gemeindegrenzen hinaus. Außerdem wird das neu- bzw. wieder gewählte Presbyterium in einigen Jahren eine Nachfolgeregelung für die 1. Pfarrstelle finden müssen.

Unser rheinischer Präses, Nikolaus Schneider, schreibt an die Kandidierenden mit ähnlichen Worten: *Die Aufgaben eines Presbyteriums „stellen hohe geistliche und fachliche Anforderungen an Sie. Die finanziellen und gesellschaftlichen Entwicklungen sind eine große Herausforderung für die Presbyterien. Um sie zu bewältigen, braucht es engagierte Menschen, die bereit sind, ihren Glauben und ihre Fähigkeiten zum Wohl der Gemeinde einzubringen, Visionen für die Zukunft der Gemeinde zu entwickeln, Projekte anzustoßen, um das Gemeindeleben lebendig zu erhalten, aber auch notwendige Sparscheidungen zu treffen.“*

Ich finde es ermutigend, dass sich 16 Frauen und Männer gefunden haben, um für unser Presbyterium zu kandidieren. Ich bitte alle wahlberechtigten Gemeindeglieder, am 5. Februar zur Wahl zu kommen, bzw. bei Verhinderung sich an der Briefwahl zu beteiligen. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Wahl das breite Spektrum unserer Gemeinde und tragen Sie dazu bei, dass auch in Zukunft ein Presbyterium tätig sein kann, das von einer breiten Basis getragen wird.

Ich freue mich über Ihre Wahlbeteiligung und über eine Gemeinde mit Spielraum.

Ihr Harald Fenske

